

BMBF Call

„Technikbasierte Dienstleistungssysteme“

Kurzzusammenfassung des Projektaufrufs
Deadline: 17. April 2016

Allgemeine Inhalte des Calls

- Entwicklung von neuen Dienstleistungen basierend auf technischen Systemen
- Ausgangspunkt:
 - Technik ermöglicht neue Dienstleistungen
 - Umgekehrt kann Dienstleistung als kunden- und nutzergetriebener Prozess auch Impulsgeber für neue Technikanwendungen sein
- Gegenstand der Förderung:
 - Nutzung bereits bestehender Technik, um Dienstleistung von der Entwicklung bis zum Vertrieb zu verändern und zu verbessern
 - Projekte, die unternehmensfunktions- und disziplinübergreifende Ansätze aufweisen

Spezifische Themenbereiche des Calls 1

1. Produktionsbezogene Dienstleistungssysteme

- Reaktive Wartungskonzepte mittels echtzeitorientierter Technik
- Integration paralleler Dienstleistungen zu produktionsbezogenen Wertschöpfungssystemen, beginnend mit der Planung
- Nutzung von Cloud-Konzepten für unternehmensübergreifende Servicekonzepte
- Integration von Simulations- und Modellierungswerkzeugen sowie Augmented Reality Anwendungen

Spezifische Themenbereiche des Calls 2

2. Logistikbezogene Dienstleistungssysteme

- Modellierung von generischen Modellen für Logistikdienstleistungen
- Entwicklung von Schnittstellen, Normen und Standards
- Integration echtzeitorientierter Anwendungen zur Verbesserung der Agilität logistikbezogener Dienstleistungssysteme
- Zentrale Bündelung vs. dezentrale Verteilung intelligenter Logik für die Erbringung von Dienstleistungen

Spezifische Themenbereiche des Calls 3

3. Datenbezogene Dienstleistungssysteme

- Fokus auf wissensintensive Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Engineering, IT-Services, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung oder Werbung und Marktforschung
- Modulare Bereitstellung datenbezogener Dienstleistung
- Vernetzung wissensintensiver Dienstleistung (s.o.) mit weiteren Prozessen der Wertschöpfungskette
- Einbindung von Prototyping-Möglichkeiten durch VR und AR
- Cloud- und Crowd-Konzepte
- Nutzung der Fähigkeiten von kognitiven Anwendungen z.B. für Engineering

Rahmenbedingungen des Calls

- Alle Unternehmen in D förderfähig, KMU erhalten Bonus
- mindestens ein Unternehmen und ein Wissenschaftspartner
- Förderfähig sind Personal- und Sachkosten
- Förderquote Unternehmen 50% der förderfähigen Kosten
ABER: Arbeitnehmerbrutto + 120% Gemeinkosten \approx Förderquote Personal von ca. 80%)
- Förderquote Wissenschaft 100% + 20% Overhead
- Projektdauer i.d.R. 3 Jahre
- Projektskizze 10 Seiten
- **Abgabe: 17. April 2016**
- Projektträger: DLR-PT in Bonn
- Link zum Ausschreibungstext: <http://pt-ad.pt-dlr.de/de/1942.php>

Unterstützung durch das BO-I-T

- Das Bochumer Institut für Technologie gGmbH (BO-I-T) unterstützt die Partnerunternehmen und -wissenschaftler bei der Beantragung und Durchführung von F&E-Projekten durch
 - Bildung von Konsortien
 - Antragsmanagement
 - Projektmanagement (Korrespondenz und Abrechnung mit dem Fördergeber etc.)
 - Eigene F&E-Leistungen je nach Themenfeld
- Das BO-I-T wurde im November 2015 gegründet und befindet sich in der Aufbauphase.

Ansprechpartner

Bochumer Institut für Technologie gGmbH i.Gr.

Johannes Peuling
Geschäftsführer

E-Mail: johannes.peuling@bochum-wirtschaft.de
Telefon: +49 234 61063 160

Marc Otten
Projektmanagement

E-Mail: marc.otten@bochum-wirtschaft.de
Telefon: +49 234 61063 157